



AA+
Q4/2024

Produkt-Profil	
Name der Strategie / des Fonds	Transport Infrastructure Europe Fund I
Anlageuniversum	Verkehrsinfrastruktur - Lokomotiven, Güterwagen (z.B. Containertrag- bzw. Mehrzweckgüterwagen, Schüttgutwagen oder Flachwagen), Containern und Wechselkoffern
Anlageberater	Solvium Holding AG („Solvium“)
AIFM (Kapitalverwaltungsgesellschaft)	Hauck & Aufhäuser Fund Service S.A.
Initiator	Solvium Holding AG („Solvium“)
Internet	www.solvium-capital.de
Fondstyp	Luxemburger SICAV-RAIF
Anlagehorizont	Langfristig – Laufzeit 8 Jahre zzgl. einer Verlängerungsoption um max. 2 Jahre
Zielrendite	7,00 % p. a. nach Kosten und Gebühren
Ausschüttungen	5,00 % p.a. bei jährlicher Auszahlung
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsvergütung AIFM: 0,06 % p. a. • Verwahrstellengebühr: 0,04 % p. a. • Anlageberatergebühr: 0,80 % p. a. • Performance-Fee: 20 % des Mehrertrages über 7,00 % p.a.
Verlusttoleranz	Mit Verlusttoleranz
ESG-Kriterien	Artikel 8 Fonds gemäß OffenlegungsVO / SFDR

Ratinggegenstand
<p>Im Rahmen des Ratings wurde der dem Transport Infrastructure Europe Fund I zugrundeliegende Investmentprozess durch die TELOS GmbH einer qualitativen Due Diligence unterzogen. Neben der Schlüssigkeit des Prozesses wurden auch der Bereich Qualitätsmanagement, die personelle Ausstattung der für den Investmentprozess relevanten Bereiche des Anlageberaters Solvium sowie die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten analysiert.</p> <p>Die Analyse basiert auf einem umfassenden Rating RFP, verschiedener seitens der Gesellschaft zur Verfügung gestellter Unterlagen sowie einem ausführlichen Ratinginterview mit Vertretern der Gesellschaft, die in den Investmentprozess eingebunden sind.</p> <p>Da sich der Fonds zum Zeitpunkt der Analyse noch in der Auflegungsphase befand, wurde auf eine quantitative Bewertung von Performance- und Risikokennzahlen verzichtet.</p>

TELOS Kommentar – Zusammenfassung

Der **Transport Infrastructure Europe Fund I** ist ein Teilfonds des Luxemburger SICAV – RAIF Solvium Infrastructure Invest S.c.s. Anlageberater ist die **Solvium Holding AG** mit Sitz in Hamburg. AIFM (Kapitalverwaltungsgesellschaft) ist **Hauck & Aufhäuser Fund Service S.A.** Die Aufgabe der Verwahrstelle wird von **Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg**, übernommen. Initiator ist die **Solvium Holding AG**.

Die als Anlageberater agierende **Solvium Holding AG** (Solvium) ist ein global agierender Asset-Manager für Logistikequipment, einem Teil der Assetklasse Infrastruktur/Verkehrsinfrastruktur, mit langjähriger Erfahrung in der Konzeption, Strukturierung und Implementierung von Investments in Logistikequipment – insbesondere aus den Bereichen Eisenbahnwagen, Wechselkoffer und Container. Bei Beschaffung, Handel



AA+
Q4/2024

und Management arbeitet Solvium ausschließlich mit langjährig erfahrenen Leasingmanagern – teilweise ebenfalls aus der Solvium Gruppe – zusammen.

Der Fokus des Fonds liegt auf der Bewirtschaftung von Transportmitteln aus dem Logistikbereich (Europäische Lokomotiven, Güterwagen (z.B. Containertrag- bzw. Mehrzweckgüterwagen, Schüttgutwagen oder Flachwagen), Containern und Wechselkoffern), vor allem durch Erwerb, Anmietung, Vermietung, Verleasung, Instandhaltung und Handel von bzw. mit Transportmitteln, und die Durchführung von Investitionen im Bereich Logistik sowie alle damit jeweils in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich der Beteiligung und der Ausreichung von Finanzierungsmitteln an Unternehmen aus dem Logistikbereich.

Die Bewirtschaftung der o.g. Transportmittel erfolgt durch eine (ggf. auch mehr) Objektgesellschaft(en), die vom Transport Infrastructure Europe Fund I als alleiniger Kommanditist gegründet und gehalten werden. Das durch die Objektgesellschaft(en) erwirtschaftete Ergebnis wird zum einen zur Bedienung der Ausschüttung des Fonds von 5% p.a. verwendet. Zum anderen dient dieses für Neu-Investitionen in die zuvor aufgeführten Transportmittel. Der Anleger investiert über sein Fondsinvestment in die Objektgesellschaft und somit mittelbar in die o.g. Transportmittel.

Im Rahmen des Risikomanagements wird großer Wert auf die Bonitätsanalyse der Mieter der Transportmittel gelegt. Hierzu hat Solvium einen mehrstufigen strukturierten Prozess zur Mieterbonitätsprüfung und -überwachung implementiert, mit dessen Hilfe potentielle Mieterrisiken frühzeitig erkannt und vermieden werden sollen. Hierbei greift Solvium auch auf die Unterstützung erfahrener externer Partner zurück. Die Mieterprüfung findet sowohl vor als auch während der Vermietung statt. Des Weiteren erfolgt ein umfangreiches Controlling der Ausrüstungsgegenstände im Rahmen des Mietmanagements statt. Dadurch ist Solvium in der Lage, Auswertungen zu jedem einzelnen Transportmittel nach Region und Mieter durchzuführen und im (sehr seltenen) Falle einer Mietvertragsstörung zügig einzugreifen. Dieser Risikomanagementprozess findet seit Jahren auch bei anderen Investmentlösungen von Solvium im Bereich Transportmittel Anwendung.

Der Transport Infrastructure Europe Fund I ist als Art. 8 Fonds gem. Offenlegungsverordnung konzipiert. Im Fokus stehen dabei die beiden SDGs 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz). Durch die Förderung des klimafreundlichen Güter-Transports auf der Schiene wird ein aktiver Beitrag zur CO₂-Reduzierung geleistet. Zudem dienen am Ende ihrer Nutzungsdauer einzelne Baugruppen als Ersatzteile und werden somit weiter- und wiederverwendet bzw. dienen als Sekundärrohstoff für neue Produktionen.

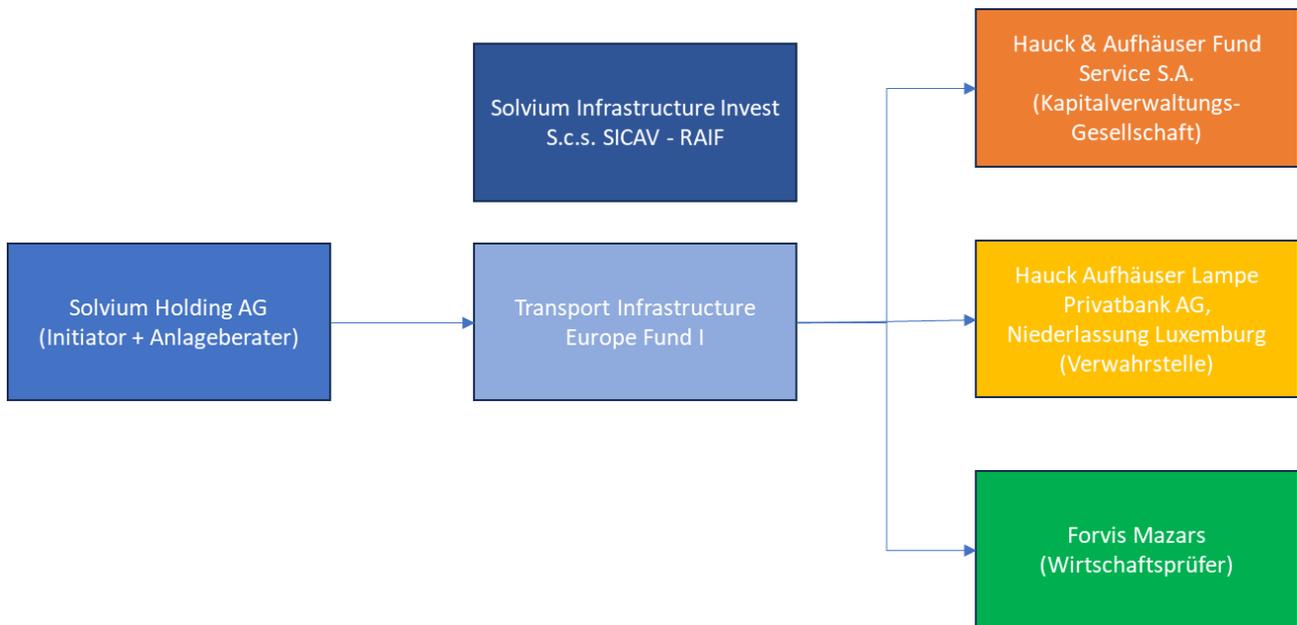
Insgesamt erhält der dem Transport Infrastructure Europe Fund I zugrundeliegende Investment- und Risikomanagementprozess die Gesamtbewertung AA+. Der Ansatz erfüllt damit sehr hohe Qualitätsstandards gemäß des TELOS Investmentprozess Ratings.



AA+
Q4/2024

Struktur und Organisation

Der **Transport Infrastructure Europe Fund I** ist ein Teilfonds des Solvium Infrastructure S.c.s. SICAV-RAIF. Initiator ist die **Solvium Holding AG**, die ebenfalls als Anlageberater des Fonds agiert. Die Hauck & Aufhäuser Fund Service S.A. ist als Kapitalverwaltungsgesellschaft tätig, die Verwahrstelle ist Hauck Aufhäuser Lampe Private Bank AG, Niederlassung Luxemburg. Als Wirtschaftsprüfer wurde Forvis Mazars beauftragt. Alle involvierten Parteien verfügen in ihrem jeweiligen Aufgabenspektrum über hinlängliche Erfahrung.



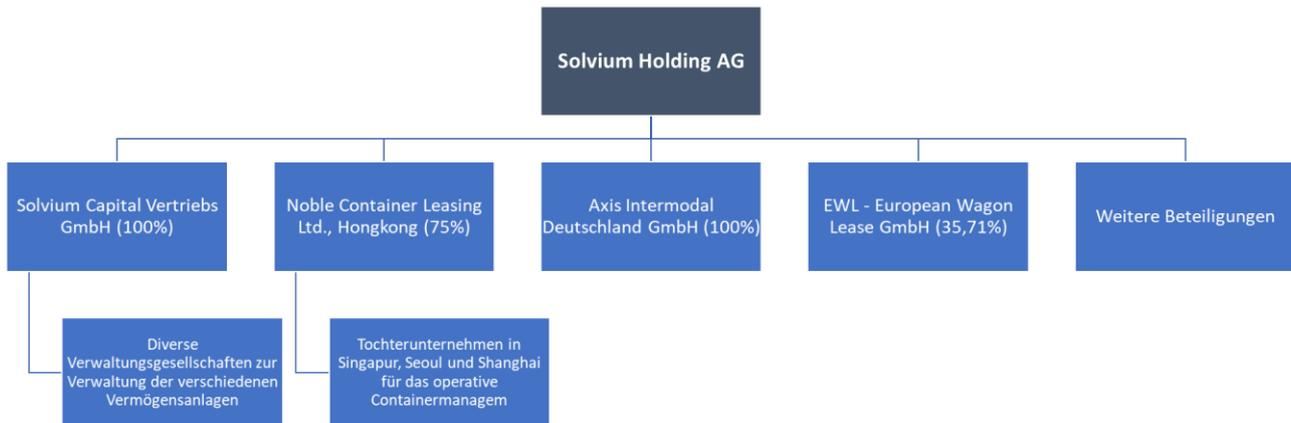
Struktur und involvierte Partner

Solvium Holding AG (Anlageberater des Transport Infrastructure Europe Fund I)

Die **Solvium-Gruppe** (heute *Solvium Holding AG*) wurde 2011 gegründet und hat in Hamburg ihren Hauptsitz. Weitere Standorte sind Köln, Cham (Oberpfalz), Hongkong, Singapur, Shanghai, Seoul und Oxford. Als international tätiger, vollintegrierter und unabhängiger Asset-Manager ist Solvium mit seinen weltweit ca. 50 Mitarbeitern (davon > 30 in Deutschland) darauf spezialisiert, Logistikausrüstungsgegenstände in Form von Lokomotiven, Güterwagen (beides im Normalspurbetrieb), Standardcontainern und Wechselkoffern zu beschaffen, zu vermieten, zu managen und zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder zu veräußern. Zur Solvium-Gruppe gehören auch eigene Leasing- und Handelsgesellschaften (Noble Container Leasing Ltd., Axis Intermodal Deutschland GmbH, EWL European Wagon Lease GmbH & Co. KGaA). Zu den Kunden zählt Axis im Bereich der Wechselkoffer namhafte Paketzusteller und Logistikunternehmen (z.B. DHL, Hellmann Logistics und DPD). Standard- und Tankcontainer werden an Reedereien, Logistikunternehmen, Spediteure oder Containerleasingfirmen vermietet. Im Bereich der Eisenbahngüterwaggons vermietet Solvium an verschiedene Eisenbahnverkehrsunternehmen in Europa.



AA+
Q4/2024



Struktur Solvium-Gruppe (vereinfachte Darstellung)

Solvium ist seit der Gründung auf das Bewirtschaften und Managen von Logistikausrüstungsgegenständen spezialisiert und zeichnet sich durch eine hohe Expertise in diesem Sektor aus. Über die verschiedenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen verfügt Solvium über einen sehr guten Marktzugang sowohl zu Herstellern der relevanten Assets (Lokomotiven, Container, Wechselkoffer) als auch zu den Abnehmern (Mietern).

Investmentprozess

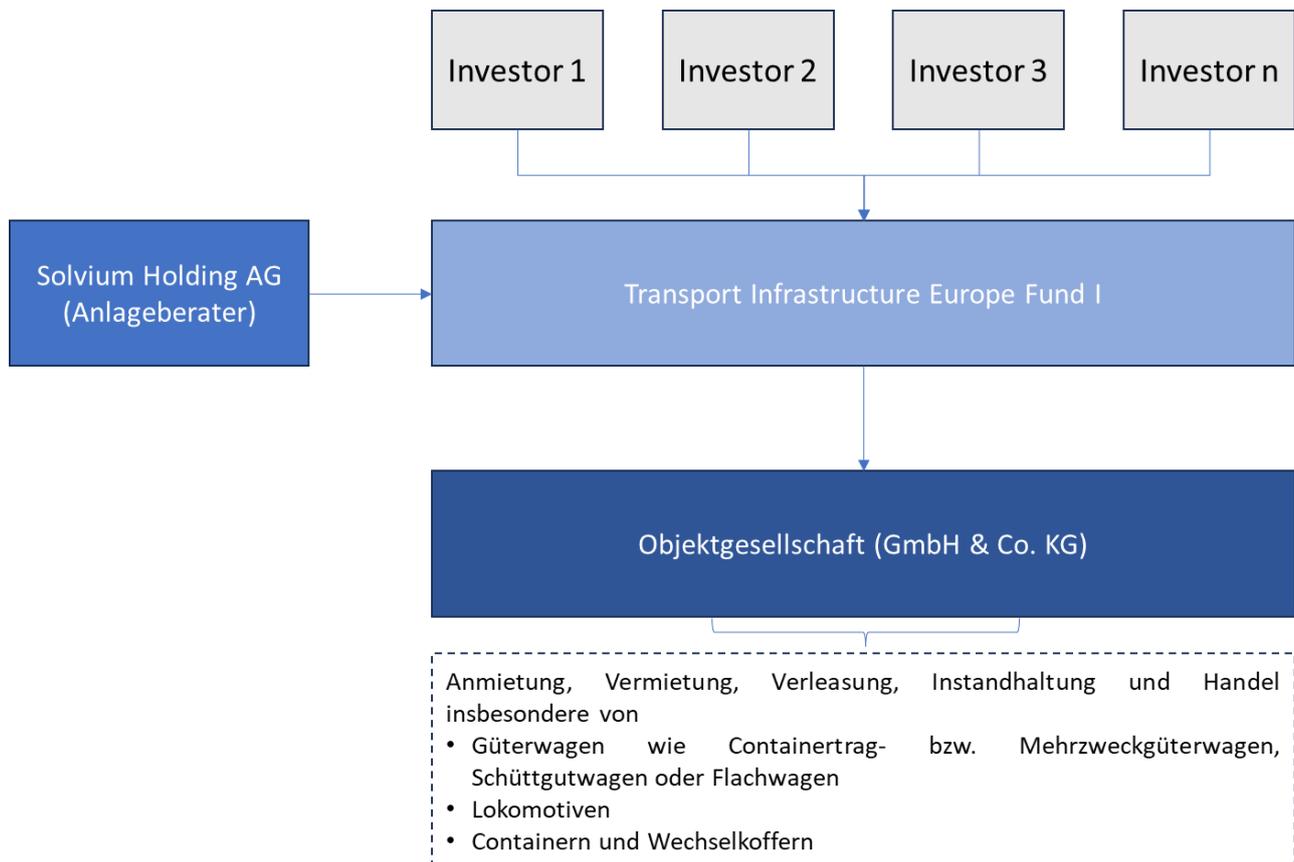
Der Fokus des Fonds liegt auf der Bewirtschaftung von Transportmitteln aus dem Logistikbereich (Europäische Lokomotiven, Güterwagen (z.B. Containertrag- bzw. Mehrzweckgüterwagen, Schüttgutwagen oder Flachwagen), Containern und Wechselkoffern), vor allem durch Erwerb, Anmietung, Vermietung, Verleasung, Instandhaltung und Handel von bzw. mit Transportmitteln, und die Durchführung von Investitionen im Bereich Logistik sowie alle damit jeweils in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich der Beteiligung und der Ausreichung von Finanzierungsmitteln an Unternehmen aus dem Logistikbereich.

Die eigentliche Bewirtschaftung der o.g. Transportmittel erfolgt durch eine (ggf. auch mehr) Objektgesellschaft(en), die vom Transport Infrastructure Europe Fund I als alleiniger Kommanditist gegründet und gehalten wird – Komplementär ist die Solvium Verwaltungs GmbH. Vertreter von Solvium sind zudem als Geschäftsführer für die Objektgesellschaft(en) aktiv.

Der Anleger investiert über sein Fondsinvestment in die Objektgesellschaft und somit mittelbar in die o.g. Transportmittel (siehe auch nachstehende grafische Darstellung).



AA+
Q4/2024



Solvium ist als Anlageberater auf mehreren Ebenen in den Investmentprozess eingebunden. In einem ersten Schritt unterbreitet Solvium Investitionsvorschläge, wie die Fondsmittel über die Objektgesellschaft verwendet werden sollen – also letztendlich für den Erwerb der Transportmittel (Container, Wechselkoffer und Lokomotiven). Diese Investmentvorschläge werden durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft (Hauck & Aufhäuser Fund Service S.A.) geprüft. Erst nach einem positiven Votum können die Mittel für Investitionen genutzt werden, wodurch eine unabhängige Kontrolle der Mittelverwendung gewährleistet ist.

Nach Freigabe der Investitionsvorschläge erfolgt die Umsetzung durch die Objektgesellschaft. Hierzu kann die Gesellschaft – i.d.R. gebrauchte – Lokomotiven, Güterwagen, Container und/oder Wechselkoffer über die Solvium Konzerngesellschaften beschaffen. Der Vorteil liegt hier u.a. in der schnellen Verfügbarkeit der Transportmittel. Zudem bieten gebrauchte Transportmittel ein attraktives Kosten-Nutzen-Verhältnis, da der Preisverfall gerade in den ersten Jahren am höchsten ist. Ähnliches sieht man beispielsweise auch am Automobilmarkt. Alternativ können auch neue Transportmittel geordert werden. Hier dauert die Beschaffung im Teilmarkt Rail teilweise bis zu zwei Jahre (von der Odererteilung bis zur Lieferung durch den Hersteller).

Erträge erzielt die Objektgesellschaft durch die Vermietung der Transportmittel an Bahngesellschaften oder Logistikunternehmen (z.B. DHL, Hellmann Logistics und DPD). In dieser Phase ist erneut Solvium in den Anlageprozess eingebunden. Zum einen verfügt Solvium über die Konzerngesellschaften über ein großes



AA+
Q4/2024

Netzwerk an potentiellen Mietern. Zum anderen ist Solvium in die tiefgehende Bonitätsanalyse potentieller Mieter eingebunden (Details hierzu stehen im Abschnitt „Qualitäts- und Risiko-Management“). Die Objektgesellschaft ist in allen Fällen der Vertragspartner („Vermieter“) für die Mieter (z.B. Deutsche Bahn, DHL etc.).

Die auf Basis der Vermietung erzielten Erträge fließen den Anlegern als Ausschüttung (5% p.a.) zu. Zudem werden aus den Erträgen die laufenden Kosten der Objektgesellschaft und des Fonds bezahlt. Überschusserträge werden zur Anschaffung neuer und/oder gebrauchter Transportmittel verwendet. Zur Anlage kurzfristiger Überschussliquidität können neben den „üblichen“ Anlageinstrumenten beispielsweise auch gebrauchte, stark abgeschriebene, Container erworben werden. Die Anschaffungskosten für solche Container bewegen sich im niedrigen einstelligen Tausenderbereich und werden durch die Mieteinnahmen überkompensiert. Teilweise werden diese Container auch einer Zweitverwertung/-verwendung zugeführt, wodurch ebenfalls Zusatzerträge erzielt werden.

Bei einer späteren Veräußerung der Transportmittel kommt erneut das große Netzwerk von Solvium an potentiellen Abnehmern zum Tragen.

Der NAV des Transport Infrastructure Europe Fund I ergibt sich aus dem Wert/Ergebnis der Objektgesellschaft(en), welche einmal pro Jahr einen Geschäftsabschluss erstellen, welcher von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert wird.

Solvium ist als Anlageberater von der Ideengenerierung, über die laufende Bewirtschaftung und das Risiko-Management bis hin zur Veräußerung in den Investmentprozess eingebunden. Dabei bringt Solvium seine langjährige Marktexpertise sowie sein großes Netzwerk im Bereich Transportgüter ein. Somit hat die Objektgesellschaft – und letztendlich die Fondsinvestoren – einen sehr guten Marktzugang, um Anlageopportunitäten schnell nutzen zu können.

Qualitäts- und Risiko-Management

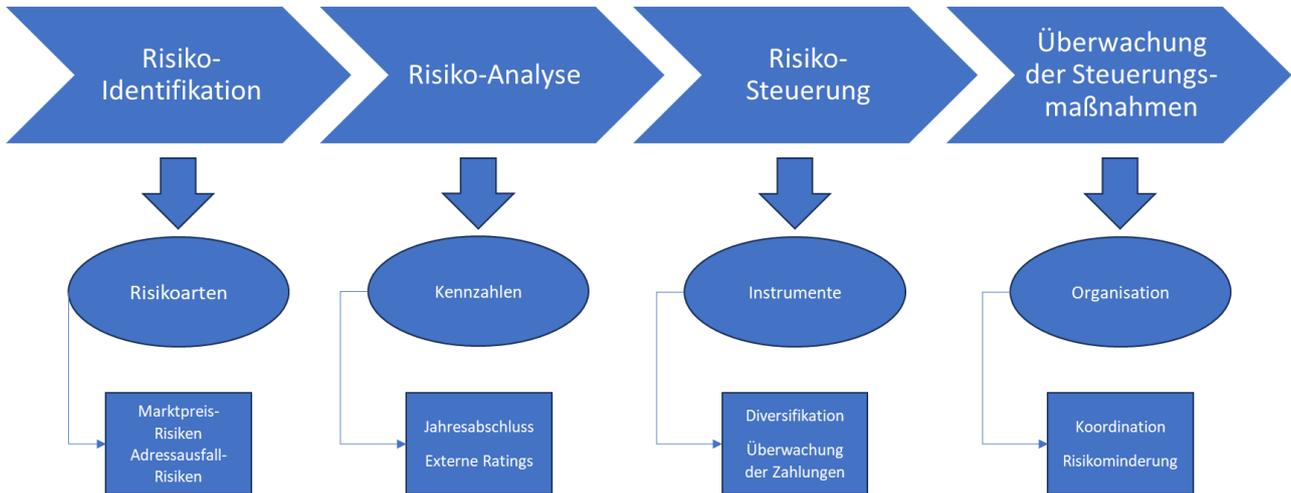
Wie zuvor beschrieben findet Risiko-Management auf mehreren Ebenen statt.

Bereits bei der Mittelverwendung ist mit der KVG Hauck & Aufhäuser Fund Service S.A. eine unabhängige Instanz eingebunden. Ohne deren Freigabe können die Fondsgelder nicht durch die Objektgesellschaft eingesetzt werden.

Wesentliche Risiken bei der Bewirtschaftung der Transportgüter liegen im Bereich der Mieterbonität. Gerät ein Mieter in finanzielle Schwierigkeiten, kann es zu Zahlungsausfällen kommen. Auch wenn i.d.R. schnell ein Nachfolgemmieter gefunden werden kann, so liegt dennoch das Augenmerk auf einer Vermeidung solcher Ausfälle. Hierzu hat Solvium einen mehrstufigen Analyseprozess implementiert (siehe nachfolgende Grafik), in dessen Verlauf potentielle Mieter einer holistischen Bewertung unterzogen werden (u.a. Finanzstruktur des Mieters sowie dessen Konzernhintergrund). Dabei greift Solvium neben eigenen Analysen auch auf Auskünfte internationaler Wirtschaftsauskunfteien und auf Bewertungen externer Partner zurück. Ziel ist das frühzeitige Erkennen potentieller Mieter-Risiken sowie deren Vermeidung.



AA+
Q4/2024



Risikomanagementprozess (schematische Darstellung)

Credit report 29 June 2021

Date
Name of customer
Registered address

Code
Country
Sales Manager
Underwriter

This memo is completed pertaining to new additional business with [redacted]. Additionally, See [redacted] At the end of May 2021, equipment exposure limit was US\$2.55mm (at per MGR), but current exposure remains at US\$1.2mm.

Since memo dated 24 June 2021, VO's full audited figures have been received (as specifically requested), which changed many aspects in VO's creditworthiness.

Compliance check:
[redacted] is a private limited liability company that was incorporated on June 7, 2017 (4 years opel), in Dubai, UAE under registration id: [redacted].
VO1 is presumed to be a transatlantic company.
It is 51% owned by [redacted] ("SKA"). SKA is presumably involved in [redacted].
No information has been found on [redacted], referred in the annual report a).
[redacted] is a private limited liability company that was established in March 2017 in Singapore, under [redacted] and a paid-in capital of US\$50k.
SLA has one subsidiary in the UAE: [redacted]. Its shares are owned as follows:
[redacted] established in August 2019). Shareholding [redacted] are not formally linked, at least to the best of my knowledge. They claim to be associate companies, but the two names never appear together in a web page.
*The annual report mentions "related party" but no details have been disclosed.

Credit report 29 June 2021

Financial performance

Financials are available. They have been audited by [redacted] which is reputable and well established. Figures have been prepared in accordance with IFRS. Auditors provided an opinion without qualification nor reservation. Therefore, reliability is strong. However, shareholders loan with 12% interest per year qualified as Equity in the report, which is unusual (usual penalty of 2.5% applies, also because "related parties" have not been disclosed in the reports. Figures are originally provided in AED (US\$ 1 AED 3.674)).

	Unaudited	Unaudited	Unaudited
	12 months	12 months	12 months
	12 months	12 months	12 months
US\$ 000	12 months	12 months	12 months
Total Revenue	176,723	69,672	6,281
Margin	16.2%	19.0%	23.7%
EBITDA	35,276	25,296	2,376
Net profit margin	30.2%	30.7%	3.3%
Net profit change	80.2%	19.6%	-
Dividends distributed	-	-	-
EBITDA	57,795	14,860	872
% of total revenue	32.7%	21.2%	13.9%
EBITDA change	30.2%	29.0%	13.2%
EBITDA margin	32.7%	35.1%	14.0%
EBITDA change	30.2%	29.0%	13.2%
EBITDA margin	32.7%	35.1%	14.0%
Equity	83,275	28,801	8,939
% of total assets	46.8%	42.4%	44.2%
Financial Debt	9,964	2,001	359
1st party Financial Debt	8,967	1,956	359
2nd party Financial Debt	1,000	50	0
3rd party Financial Debt	1,000	50	0
Cash and Mark. securities	6,164	1,602	147
Current ratio	0.61	0.80	0.53
Quick ratio	0.57	0.77	0.57
300 suppliers in 30 days	59	50	247
300 suppliers in 60 days	87	100	510
Net Fixed Tangible Assets	92,557	33,669	8,939
% of total assets	48.6%	41.7%	46.2%
TOTAL ASSETS	142,438	33,169	14,143

Credit report 29 June 2021

Appendix 2 Scoring of Average risk

DESCRIPTION
Description of business
Sector of business
Activity of business
Business model
Business structure
Business location
Business history
Business performance
Business risk

SCORING MATRIX

Category	Score	Weight	Score
Business model	1	10%	10%
Business structure	1	10%	10%
Business location	1	10%	10%
Business history	1	10%	10%
Business performance	1	10%	10%
Business risk	1	10%	10%
GRAND TOTAL	30.2%	100%	30.2%

Risk definition description

Risk	Score	Weight	Score
Business model	1	10%	10%
Business structure	1	10%	10%
Business location	1	10%	10%
Business history	1	10%	10%
Business performance	1	10%	10%
Business risk	1	10%	10%
GRAND TOTAL	30.2%	100%	30.2%

Beispiel für einen Credit Report zur Bonitätsanalyse

Auf Basis der Credit Report zur Bonitätsanalyse werden Limite im Sinne von Mietvolumenbegrenzung je Mieter festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Die Bonität (Zahlungsfähigkeit) der Mieter wird fortlaufend überwacht. Werden hierbei Ausfallrisiken erkannt bzw. ist es ggf. zu Mietzahlungsstörungen gekommen, werden entsprechende „Gegenmaßnahmen“ (z.B. vorzeitige Teilrückführungen bis hin zum vollständigen Einziehen des Mietgegenstandes) eingeleitet.



AA+
Q4/2024

Mögliche operative Risiken (Wartung, Havarie etc.) liegen beim Mieter und nicht beim Fonds bzw. dessen Zielgesellschaften. Hierzu werden die Mieter verpflichtet, regelmäßige Wartungen der Mietgegenstände vorzunehmen sowie marktübliche Versicherungen gegen Beschädigungen, Verlust etc. der Mietobjekte (Allgefahrenversicherung) abzuschließen. Die Einhaltung der Vorgaben wird fortlaufend überwacht.

Ein weiterer Teil des Risikomanagements ist das Währungsmanagement. Dies betrifft insbesondere das Containergeschäft, welches oftmals auf USD-Basis erfolgt. Hierbei werden Währungsrisiken im Falle erwarteter längerfristiger Währungsschwächen grundsätzlich abgesichert.

Ein Leverage durch Fremdkapitalaufnahme ist weder auf Ebene des Fonds noch auf Ebene der Zielgesellschaften zulässig.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Investmentansatzes und findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. Durch die detaillierte Mieter-Bonitätsanalyse können die Risiken potentieller Mietausfälle frühzeitig erkannt und minimiert werden.

Transparenz – Reporting

Solvium hat die bekannt internationale Anwaltskanzlei **Simmons & Simmons** mit der Durchführung einer Erwerbbarkeitsprüfung sowie der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt („Analyse zur Erwerbbarkeit der Anteile des Solvium Infrastructure Invest SICAV – RAIF, Teilfonds Transport Infrastructure Europe I nach Maßgabe der Anlageverordnung, der §§ 282, 284 KAGB, Art. 164 a DVO/Solvency II sowie zu ausgewählten steuerlichen Fragen im Hinblick auf die Beteiligung von in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Investoren“). Dieses Gutachten wird potentiellen Investoren im Rahmen ihres internen Prüfprozesses zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Erstellung der für die unterschiedlichen Anlegergruppen erforderlichen Aufsichtsrechtlichen Reportings (VAG & Solvency II) wird angabegemäß eine Kooperation mit einem renommierten Partner angestrebt, der über entsprechende Erfahrung in diesem Bereich verfügt.

Team

Im Wesentlichen ist das Team von Solvium für den Investmentprozess des Transport Infrastructure Europe Fund I verantwortlich. Auf Ebene der Geschäftsführung sind dies Marc Schumann, André Wreth und Christian Petersen. Vorstandsvorsitzender der Solvium Holding AG ist Olaf Will.

Neben dem erfahrenen Solvium-Team sind auch Personen aus den Tochtergesellschaften eingebunden. Als Schlüsselpersonen sind hier Herr Jörg Vennemann (Geschäftsführer der Axis Intermodal Deutschland GmbH) sowie Frau Lily Li (Geschäftsführerin der Noble Container Leasing Limited) namentlich zu nennen.

Alle involvierten Personen verfügen über langjährige Erfahrung in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.



AA+
Q4/2024

ESG

Der Transport Infrastructure Europe Fund I ist als Fonds gem. Art. 8 Offenlegungsverordnung konzipiert.

Der Fokus liegt insbesondere im Bereich CO₂-Einsparung. Verglichen mit dem Warenverkehr auf der Straße (Lkw) fällt der CO₂-Ausstoß beim Transport per Schiff und/oder Bahn deutlich geringer aus. Insofern trägt der Fonds mit seiner Anlagepolitik und der Förderung der Verlagerung des Warentransportes weg von der Straße und hin zur Schiene maßgeblich zur CO₂-Reduzierung und somit zur Erreichung der Klimaziele bei.

Zur Ermittlung der CO₂-Ersparnis kann die Laufleistung (km) der Container und Lokomotiven per Tracking-Chips (bei Lkw gibt es diese Möglichkeit nicht) ermittelt und in CO₂ umgerechnet. Dieser CO₂-Ausstoß wird dann mit dem CO₂-Äquivalent eines Transportes auf der Straße verglichen. Die Differenz ergibt die CO₂-Ersparnis durch die Verlagerung weg von der Straße („Impact“). Auf diese Weise kann der Impact (in Tonnen-Kilometern) mittelbar gemessen werden. Hierüber wird im Rahmen des ESG-Fonds-Reportings berichtet.

Auf Unternehmensebene hat Solvium verschiedene Maßnahmen in Bezug auf ESG ergriffen. Solvium ist aktives Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Zudem veröffentlicht Solvium einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) orientiert. Auch bei der Auswahl externer Partner spielen ESG-Aspekte eine wichtige Rolle. Seit 2022 veröffentlicht die Gruppe zudem den nichtfinanziellen Berichtsteil via Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG).

Der Transport Infrastructure Europe Fund I leistet einen aktiven Part zur Transformation in Richtung eines klimafreundlichen Warenverkehrs. Durch die Förderung der Verlagerung des Warenverkehrs auf die Schiene wird der CO₂-Ausstoß erheblich reduziert und somit das Erreichen der Klimaziele unterstützt. Im Fokus stehen dabei die beiden SDGs 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).



AA+
Q4/2024

Erläuterungen

TELOS-Ratingskala	
AAA	Der Investmentprozess/Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Investmentprozess/Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Investmentprozess/Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
+/-	Differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Hinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer Webseite (www.telos-rating.de).

Kontakt

TELOS GmbH

Biebricher Allee 103

D-65187 Wiesbaden

info@telos-rating.de

www.telos-rating.de

Telefon: +49 (0)611 9742 100

Fax: +49 (0)611 9742 200